

Symposium „Regionen sammeln“

Im Rahmen der EU-LEADER-PROJEKTE „Walgau sammeln“ und „Materielles Kulturerbe Montafon“ laden der Verein „Kulturgütersammlung Walgau“ und die Montafoner Museen zum Symposium ein.

Samstag 26. April 2014

Zeit: 9:00-16:00 Uhr (Mittagspause: 12:00-13:30 Uhr)

Ort: Gemeindezentrum Ludesch, Parsensaal

INTENTION

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt „Walgau sammeln“ versteht sich als Auftakt für das Konzept einer Kulturgütersammlung für die Region Walgau. Wir sichten die bestehenden Sammlungen und wollen Einblicke in die Welten der Sammler und ihrer Sammlungen gewinnen. Was wird im Walgau von wem gesammelt? Welche Geschichten sind damit verbunden? Was soll für zukünftige Generationen erhalten werden? Uns interessiert aber auch, welche Leerräume vorhanden sind, was Bestand haben soll oder was für die Identität der Region im Walgau von Bedeutung ist.

Da es noch keine öffentliche Sammlung im Walgau gibt, sehen wir die Chance, eine Sammlung mit einem ausgearbeiteten Konzept aufzubauen und somit einem Horten von Dingen vorzubeugen.

Das materielle Kulturerbe des Montafons – einerseits mobiles Kulturgut in der Sammlung und im Archiv der Montafoner Museen, andererseits ortsfestes Kulturgut wie etwa die Museen oder andere historische Gebäude – hängt eng mit der Geschichte, der Kultur und der Identität der regionalen Bevölkerung zusammen. Auch für eine der Säulen der regionalen Wirtschaft – den Tourismus – haben Authentizität und das Wissen um die eigene Vergangenheit eine nicht zu unterschätzende Bedeutung bei der Profilbildung der Region. Eine wissenschaftliche Dokumentation, ein nachhaltiger Schutz und eine würdige Präsentation dieser Kulturgüter sind daher für das Montafon von immanenter Bedeutung und sollen im Rahmen des Projekts „Materielles Kulturerbe Montafon“ möglichst umfassend erarbeitet werden. In erster Linie wird im Rahmen des Projekts eine nachhaltige Sammlungsstrategie für die Montafoner Museen entwickelt, auf deren Basis in Zukunft Präsentationen, Restaurierungen und die Sammlungstätigkeit erfolgen sollen.

AUSGANGSSITUATION

Die Regio Im Walgau setzt sich aus Gemeinden unterschiedlicher Verwaltungsbezirke (Bludenz, Feldkirch) zusammen, bildet jedoch einen Kulturraum. In der Region entstand in den vergangenen Jahren durch einen Entwicklungsprozess eine Regionalplanungsgemeinschaft. Mit der Gründung der Regio Im Walgau hat sich der Wunsch auf Intensivierung der Zusammenarbeit verbreitet. Die Entwicklung der regionalen Identität ist daher ein Kernanliegen der Regio.

Ein authentischer Zugang zur Identitätsfindung bildet das Wissen um die gemeinsame Geschichte, denn diese bildet die Wurzel der Regionalität, sie nährt das Verständnis für das Gemeinsame im jeweiligen Kulturkreis. Im Rahmen des Regionalentwicklungsprozesses Walgau wurde am 7. Dezember 2010 der Verein Kulturgütersammlung Walgau von Sammlern und Kulturschaffenden aus der Region in Zusammenarbeit mit dem Büro für Regionalentwicklung Im Walgau gegründet und ein vorläufiges Konzept zur Errichtung einer Kulturgütersammlung entwickelt.

Die Montafoner Museen verfügen über eine bedeutende Sammlung an volkskundlichen kunsthistorischen, naturkundlichen und historischen Objekten. Diese z.T. über 100 Jahre alte Museumssammlung längerfristig zu erhalten, stellt eine herausfordernde Daueraufgabe dar. Die verfügbaren Depots genügen den Anforderungen an einen sachgerechten Kulturgüterschutz nur bedingt und die Lager platzen aus allen Nähten. Es war daher höchst an der Zeit, sich über die Zukunft der Sammlung und über die zukünftige Sammlungstätigkeit Gedanken zu machen. Bäuerliche Geräte und Möbel gibt es im gesamten Alpenraum. Welche Schwerpunkte sollen daher in den Montafoner

Museen gesetzt werden, welche Themen sollen hervorgehoben werden? Analog zum zuletzt neu entwickelten Museumskonzept soll auch die Sammlung neu bewertet werden. Welche Objekte, Dinge, Exponate, Sachen dienen als Repräsentation und Dokumentation von Identität, der Suche nach Identität im Montafon? Auf der Basis der Antwortversuche auf diese Fragen können mittelfristig Entscheidungen über Präsentation, Restaurierung und Sammlungstätigkeit getroffen werden. Das Ziel des Prozesses, der in diesem Projekt initiiert wurde, ist die Entwicklung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Sammlungsstrategie für die Montafoner Museen.

Bis jetzt Zugesagt:

Birgit Werle (Geschäftsführerin Regio Im Walgau), Florian Kasseroler (Bürgermeister von Nenzing und Obmann der Regio Im Walgau), Dr. Gottfried Fliedl (Museologe), Dr. Joachim Huber (prevart, Winterthur), Roswitha Muttenthaler (Technisches Museum, Wien), Bruno Winkler (Kurator für Kommunikation im Museums- und Ausstellungswesen), Mag. Michael Kasper (Montafoner Heimatmuseen), Dr. Andreas Rudigier (vorarlberg museum), Dr. Theresa Anwander (vorarlberg museum), Mag. Barbara Motter (Museumsdokumentation Vorarlberg und Kulturvermittlungsprojekte), Peter Schmid (Vorarlberger Museumswelt), Reinhard Häfele (Sammler), Mag. Thomas Felfer (Huber-Hus, Lech), Mag. Birgit Ortner (Huber-Hus, Lech), Roland Albrecht (Museum der unterhörten Dinge, Berlin), Dr. Kurt Greussing (Kulturwissenschaftler), Markus Winsauer-Winkler (Villa Falkenhorst), Hanno Platzgummer (Stadtmuseum Dornbirn), Theodor Kohler (Schnifis), Marlis Jenny (Puppenmuseum Blons)

Vorstand: Corina Thaler (BA), Mag. Thomas Welte, Helmut Schlatter

Wir danken:

Regio IM Walgau
Vorarlberger Kraftwerke AG
AmmannBau, Nenzing
E-Werke Frastanz
VMZ Ludesch
Stand Montafon

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Programmübersicht

Moderation: Dr. Kurt Greussing

9:00-9:20 Uhr

Begrüßung: Helmut Schlatter, Obmann, Kulturgütersammlung Walgau

Einleitung: Über die Regio Im Walgau
Florian Kasseroler, Obmann der Regio
Birgit Werle, Geschäftsführerin - Regio Im Walgau

9:20-12:00 Uhr

Kurzreferate mit Gespräch (20 Minuten Referat, 20 Minuten Gespräch)

9:20-10:00 Uhr

1) Dr. Gottfried Fliedl

Was man mit Sammlungen anrichten kann

10:00-10:40 Uhr

2) Dr. Roswitha Muttenthaler

Festhalten | Loslassen. Sammeln als Prozess

10:40-11:20 Uhr

3) Dr. Joachim Huber

Wie viel Kulturgut tut einer Kultur gut?

11:20-12:00 Uhr

4) Dr. Andreas Rudigier/Dr. Theresa Anwander

Vernetzung der Regionen mit dem vm
Was wünscht sich das vm von den Regionen?
Wie können Kooperationen aussehen?

12:00-13:30 Uhr

Mittagspause, Essen im Restaurant/Café Franzoi,
befindet sich im selben Haus (bitte um Anmeldung für die
Platzreservierung)

13:30-16:00 Uhr

Offener Workshop aller Teilnehmer

13:30-14:30 Uhr

Bildung von zwei Gruppen
Gespräche und Diskussionen zu den Themen:

a) Sammlungspotentiale/Geschichte und Gegenwart.
Wie kann sich der Walgau positionieren? Wie kann das
eigene Profil aussehen? Was ist im Umkreis von 100 km das
Alleinstellungsmerkmal? Welche innovativen bzw.
unkonventionellen Sammlungsansätze sind denkbar?

b) Museumsexperten aus der Region diskutieren mögliche
Schwerpunktsetzungen im Bereich der Sammlungen sowie
die Vermeidung von Redundanzen. Möglichkeiten der
Kooperation bei der Sammlungsbetreuung - personell,
räumlich.

14:30-15:00 Uhr

Pause

15:00-16:00 Uhr

Plenum, Ergebnisse präsentieren, Abschlussrunde